

SEYCHELLEN

Republik Sesel / Republic of Seychelles

letzte Bearbeitung 25.04.2023

Präsidentialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1993, gekennzeichnet durch die Wiedereinführung eines Mehrparteiensystems; zuletzt 2020 novelliert. Der durch einen Putsch an die Macht gekommene Staatschef René wurde 2001 zum sechsten Mal (mit 54,2%) gewählt; der unterlegene Gegenkandidat Wavel Ramkalawan protestierte, fand sich damit ab und wurde schliesslich 2020 (bei seinem fünften Antreten) Staatschef. 2004 überliess René das Amt des Staatschefs seinem Vizepräsidenten Michel, der seinerseits 2016 vorzeitig zurücktrat und das Amt Vizepräsident Faure überliess.

Der Präsident ist zugleich Regierungschef.

Präsident: Wavel RAMKALAWAN (2020-)

Früherer Staatschef: James MANCHAM (1976-1977), France Albert RENÉ (1977-2004), James Alix MICHEL (2004-2016), Danny Antoine Rollen FAURE (2016-2020)

Unabhängig seit 29.6.1976. Mitglied des Commonwealth. Die Politik wurde lange von der früheren Einheitspartei SPPF, *Seychelles People's Progressive Front* bzw. *Parti Lepep* (*Peoples Party*, Patrick Herminie, seit 2018 *United Seychelles Party*) dominiert. Bei den Parlamentswahlen im September 2016 erhielt allerdings die oppositionelle *Linyon Demokratik Seselwa* (LDS, Gruppierung mehrerer Parteien) die Mehrheit, die sie im Oktober 2020 weiter ausbauen konnte. LDS bekam 25 Sitze; die übrigen 10 sicherte sich *Seychelles unies*, früher *Parti Lepep*. Ramkalawan (dessen *Seychelles National Party* Teil der Koalition LDS ist), kann sich somit auf eine Mehrheit im Parlament stützen.

Knapp 454 km² gross (kleinster Staat Afrikas); besteht aus zusammen 115 Inseln, die über ein Gebiet von etwa 1.374.000 km² verstreut liegen. 60 davon sind unbewohnte Koralleninseln. Die grösste, Mahé (148 km²), wird von etwa 82% der gesamten Bevölkerung bewohnt. **99.258 Einwohner** (2021; 2023 über 100.000), Zuwachsrate 0,8%, 58,8% städtische Bevölkerung. Zuwanderer aus Indien und Madagaskar stellen etwa die Hälfte der Arbeitskräfte.

Hauptstadt: Victoria (28.000 Ew., 2018) auf Mahé.

Währung: Rupie (Seychellen-Rupie), 100 SCR = 6,13 € /6,01 CHF

Offizielle Sprachen: Creole, Englisch und (seit 1976) Französisch. Creole ist Erstsprache für 94% der Bevölkerung. Das Parlament arbeitet primär in Englisch.

Wirtschaft: Ursprünglich auf die Produktion landwirtschaftlicher Exportgüter ausgerichtet (Kopra, Zimtrinde, Vanille, Patschuli, Tee). Der Export von (tiefgekühltem) Fisch gewinnt heute zunehmend an Bedeutung, aber seit der Eröffnung des internationalen Flughafens auf Mahé (1971) bringt der Tourismus den grössten Teil der Devisen (70%) und gut die Hälfte des Nationaleinkommens. Über 60% des Eingangs aus dem Tourismus fliesst allerdings für Importe und als Anteil der Reisebüros wieder aus dem Land. 2019 kamen 384.000 Besucher, davon knapp 94% Touristen; 2022 hatte sich der Sektor mit rd. 335.000 Ankünften bereits wieder vom Einbruch aufgrund der Pandemie erholt.

Lebensmittelimporte braucht neben dem Tourismus auch die einheimische Versorgung. Nur 6,5% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar; davon entfallen 2/3 auf Pflanzungen.

Eine stagnierende Wirtschaftsproduktion (das BNP schrumpfte 2005 um 3%), strikte Devisenkontrolle (und darum ein paralleler Markt für die heimische Währung) und eine deutlich defizitäre Handelsbilanz kennzeichneten zu Beginn des 21. Jahrhunderts die wirtschaftliche Lage, die 2008 aufgrund Zahlungsunfähigkeit zu einer Intervention des IWF führte, aus der die Seychellen 2013 – nach Meinung des IWF – als marktwirtschaftlich saniert hervorgingen.

Kennzahlen 2021: BIP 2,85 Mrd. US- $\text{\$}$; Wirtschaftswachstum 7,86%, Arbeitslosenrate 3%, Inflation 2,9%, Exporte 564,8 Mio. US- $\text{\$}$, Importe 1,155 Mrd. US- $\text{\$}$, Auslandsverschuldung 2,56 Mrd. US- $\text{\$}$. Das Land verzeichnete wegen der Pandemie einen starken wirtschaftlichen Einbruch; 2022 erreichten die Zahlen im Tourismus bereits wieder 86,4% des Wertes von 2019. Die Ratingagentur Fitch prognostizierte für die kommenden Jahre ein Wirtschaftswachstum zwischen 3,5 und 4,5%.

Verglichen mit anderen Ländern des Südens weisen die Seychellen einen hohen Lebensstandard auf: Sichtbar wird das an einem pro Kopf-Einkommen von etwa 28.700 US- $\text{\$}$ (2021) und einem hohen Anteil am Budget für Gesundheitswesen (13% des Budgets) und Bildung (4% des BIP). Die Seychellen nehmen in der Rangliste der UNDP (*Human Development Report*) den 72. Rang unter den 191 im Jahr 2021 klassifizierten Staaten ein, sind also eine „*high human development country*“; die Einstufung als „*upper-middle-income country*“ hat zur Folge, dass sie weniger Anspruch auf Entwicklungsgelder haben. Gemessen an der Armutsgrenze dieser Staatengruppe von 6,9 US- $\text{\$}$ / Tag galten 2021 7,4% der Bevölkerung als arm. Die Einkommensunterschiede betreffend lag das Land zuletzt auf Platz 124 (Gini Koeffizient 32,1) von 163 Staaten; 2013 betrug der Gini-Koeffizient noch 46,8.